



**Politik, die aufgeht. ödp.**

An Herrn  
Landrat Dr. Max Gimple  
Landratsamt Rosenheim  
Wittelsbacherstr. 53

83022 Rosenheim

Söllhuben, 5. November 2002

Antrag der Ökologisch-Demokratischen Partei (ödp) zu Fifty-Fifty-Modell in Sachen Müll

Sehr geehrter Herr Landrat,

hiermit stellen wir folgenden Antrag zum Kreishaushalt 2003.

Der Kreistag möge beschließen:

Die Einführung des „Fifty-Fifty-Modell“ in Sachen Müll für Schulen: In Anlehnung an ein erfolgreiches Projekt an sechs Düsseldorfer Schulen beantragen wir die Durchführung eines Müllsparprojektes in den Schulen des Landkreises.

Begründung:

Durch Behandlung des Themas im Unterricht, Einbeziehung der Schüler und Lehrer, Hausmeister und Reinigungskräfte wird die erforderliche Information beschafft, erarbeitet, vermittelt und dargestellt. Zur Motivation sollen 50 % der eingesparten Müllkosten der Schule als zweckgebundene Mittel zu Verfügung gestellt werden. Die andere Hälfte bleibt beim Landkreis. Ohne finanzielle Anreize ist es schwierig, die Schüler zu motivieren irgendwelche Einsparungen an ihren Schulen vorzunehmen. Desweiteren kann durch diese Vorgabe der Unterricht lebensnah gestaltet werden und eine verantwortungsvolle und umweltschonende Verhaltensweise eingeübt werden.

Mit freundlichen Grüßen

*Lorenz Huber*

*C. Mehlo-Plath*

*Sebastian Hamberger*

Antragsteller:

Lorenz Huber  
Au/Reisach 1  
83512 Wasserburg

Christine Mehlo-Plath  
Ludwig Thoma Str. 8  
83052 Bruckmühl

Sebastian Hamberger  
Endorfer Str. 2  
83083 Riedering

## **Fifty – Fifty - Modell in Sachen Müll Düsseldorfer Schulen sparten 54.362 Mark an Müllgebühren**

Insgesamt 54.362,48 Mark haben sechs Düsseldorfer Schulen durch konsequente Mülltrennung und Müllvermeidung in diesem Jahr eingespart, davon gehen 27.181,24 Mark an die Schulen. Schüler haben gemeinsam mit ihren Lehrern die Schulen auf Herz und Nieren geprüft und große Einsparpotenziale entdeckt. Damit sparen sie Geld und helfen der Umwelt. In einer der sechs beteiligten Schulen, der Theodor - Litt - Realschule, stellten am Freitag, 30. November 2001, Schüler, Lehrer, Schulleiter, sowie der Leiter des Schulverwaltungsamts, der Leiter des Umweltamts und der Koordinator des Modellversuchs mit den Schulen, Klaus Kurtz, das Ergebnis vor.

Über 10.000 Mark konnte allein die Theodor - Litt - Realschule bei der Müllentsorgung einsparen. Dies spricht für den Erfolg des Projekts. Möglich wurde er durch die Zusammenarbeit von Schülern, Lehrern, Hausmeister, Eltern und dem Schulleiter. Die Klasse 8a der Schule entwickelte zusammen mit ihrer Klassenlehrerin zunächst einen Fragebogen zum Abfallverhalten der Schüler. Daraus ergaben sich neue Fragen wie: Woher stammt der ganze Müll? oder: Aus was setzt sich der Schulabfall zusammen? Schließlich wurden die Mülltonnen unter die Lupe genommen, wobei sich zeigte, dass die Abfallcontainer der Schule zum Teil nur halb gefüllt waren. Der Hauptanteil bestand aus Verpackungsmüll, der einfach in die Restmülltonne wanderte. So konnten durch schlichte Mülltrennung die Abfallbeseitigungsgebühren enorm gesenkt werden.

Ein weiteres Projekt ist das Öko - Audit an Schulen. 13 Schulen der Landeshauptstadt Düsseldorf arbeiten dabei seit zwei Jahren gemeinsam an so genannten "Öko - Audits" an ihren Schulen. Schüler untersuchen systematisch ihre Schule auf Stärken und Schwächen im Umweltsektor. Untersucht werden etwa Energie- und Wasserverbrauch, Büromaterial und Papier, Müllaufkommen, Lärm, Verkehrsströme von und zur Schule oder das Schulgelände. "Ziel dieses Projekts ist es", erläutert Klaus Kurtz, „Bewußtsein für eine nachhaltige Lebensweise zu wecken und konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Schüler zu eröffnen.“

Mit dem 50:50 - Modell der Stadt Düsseldorf wird das Ziel verfolgt, dass die Schüler beispielsweise Lösungen finden, den Energieverbrauch der Schule tatsächlich zu senken oder Müll zu vermeiden. Den Düsseldorfer Schulen wird dabei zur Motivation das so genannte 50:50 - Modell angeboten: Finanzielle Einsparungen bei Energie und Müll werden aufgeteilt, 50 Prozent verbleiben bei der Stadt, 50 Prozent erhalten die Schulen zur eigenen Verfügung.

Das 50:50 - Projekt Energie und Wasser gibt es in Düsseldorf schon seit 1996. Schulen sparen Heizenergie, Strom und Wasser. Eingebettet sind solche Aktivitäten in ein jeweils von den einzelnen Schulen entwickeltes pädagogisches Programm. Energie und Wasser sind Themen in unterschiedlichen Schulfächern. In den Jahren 1998 und 1999 haben 17 Schulen etwa 181.000 Mark einsparen können, wie Dr. Werner Görtz erläuterte. "Der Erfolg des 50:50 -Programms beruht darauf, dass alle Beteiligten, die Schulen, die Stadt und die Umwelt gemeinsam gewinnen", erklärte er.